

Van menschliken kercken ordeningen.

ME sūth/dat vël vnrades vth vnbescheden predigen van kercken ordeningen kumpt/ Darūme synt de parners vor manet/ dat se mēer vlytes willen don/ de stücke tho predigēde de nōdich synt/ alse de Christliken Bore/ alse thoudēn berōrt ys/ den loouen/ gude wercke/ den fruchten Gades/ beden/ Godt nicht lastern / de Oldern eeren / de kinder wol vphēn/ de ouericheit eeren/ nēnen nīdt edder hāt dregen/ nemandz beledigen edder dodt slān/ kūsheit/ in der Le tāchtigen leuen / nicht gyrich syn / nicht ste len/ sict nicht vull supen/ nicht legen/ nemande lastern vnde schenden. Wente solcke stücke synt mēer van nōden/ denn vp den frīdach flesch ethen vnde der geliken/ wo wol dat sūlue vor Gade vnde in der consciētien recht ys.

Doch schollen de lāde dennoch vnderichtet werden / beschedentliken van solcken kercken ordeningen tho redende/ Wente etlike kercken ordeninge synt gemaket vmmēe guder ordeninge / vnde fredes willen / Alse S. Paulus sprickt in der ersten Episteln tho den Corinthern am veerteinden / Alle dinc scholle ordentliken in der kercken thoghan.

Darumme schollen de Vīrdage/ alse de Sōndach vnde etlike mēer / alse einer ydern parre edder kercken gewānheit ys/ gehalten werden / Wente de lāde mō